

LN-17.12.2015

Dänen verschieben Belt-Entscheidung erneut

Bericht der Wirtschaftsprüfer im Januar erwartet – Regierung hält Kostenkalkulation geheim

Kopenhagen. Die Entscheidung auf dänischer Seite über den Bau des Fehmarnbelttunnels verzögert sich weiter. Ein noch für diesen Monat geplantes Treffen des parlamentarischen Unterstützerkreises sei auf Anfang des kommenden Jahres verschoben worden, teilte das Transport- und Bauministerium in Kopenhagen mit. Vor der vereinbarten neuen Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Projektes müssten erst die Ergebnisse einer externen Prüfung der Finanzierung vorliegen. Die Wirtschaftsprüfungsge-

sellschaft Ernst & Young sollte die Finanzierungsreserven im Tunnelprojekt sowie die Risikoverteilung zwischen dem Bauherren Femern A/S und den vier großen Baukonsortien unter die Lupe nehmen. Ihr Bericht werde im Januar erwartet. So lange werde die Regierung auch eine fertige Kostenkalkulation von Femern A/S unter Verschluss halten. „Erst wenn die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung vorliegen, kann die finanzielle Gesamtanalyse des Projektes fertiggestellt werden“, sagte

Transport- und Bauminister Hans Christian Schmidt laut Pressemitteilung. „Erst dann wissen wir, wie groß die Finanzierungsreserven im Baubudget von Femern A/S sein müssen.“ Danach könne die Baugesellschaft ihre Kalkulation anpassen und fertigstellen. Der Unterstützerkreis werde dann seine entscheidende endgültige Stellungnahme zum Fehmarnbelttunnel rechtzeitig vor dem Ende der Bindungsfrist der Angebote der Baukonsortien Mitte Mai abgeben, kündigte Schmidt an. RW



Der dänische Transport- und Bauminister Hans Christian Schmidt.

Foto: LN-Archiv